

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 35

Titel: Wohnen - Projekt (26 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Vorüberlegungen

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schüler setzen sich mit dem Thema „Wohnen“ auseinander, im Speziellen mit ihrer möglichen finanziellen Situation, der Wohnungseinrichtung und der Wohnungssuche.
- Sie erlangen Kompetenzen, die sie zur Bearbeitung und Bewältigung der Projektprüfung benötigen.
- Sie arbeiten im Team und schulen somit ihre Sozialkompetenz.
- Sie wenden unterschiedliche Methoden an und fördern ihre Methodenkompetenz.

**Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):**

Das Thema „Wohnen“ betrifft jeden. Für Schüler gewinnt dieses Sachgebiet vor allem in höheren Jahrgangsstufen mehr Bedeutsamkeit, da sich der eine oder andere Schüler gedanklich bereits mit dem Auszug von zu Hause auseinandersetzt.

„Wohnen“ ist ein sehr vielschichtiges Thema. Von der Wohnungssuche über einen Umzug, der Wohnungseinrichtung bis zur finanziellen Situation ergeben sich **vielfältige Themen**:

- eigene finanzielle Situation (z.B. geringer Verdienst während der Lehrzeit gegenüber horrenden Miet- und Lebenshaltungskosten),
- verschiedene Möglichkeiten der Wohnungssuche (z.B. Makler, Zeitungsannoncen, Internetangebote und Aushänge in Universitäten oder Supermärkten, allgemein an „Schwarzen Brettern“, Mundpropaganda oder Wohnbaugenossenschaften),
- Bewertung einer Wohnung nach Kriterien (z.B. Lage, Größe, Kosten, Ausstattung),
- spezifische, lokale Gegebenheiten und gegenwärtige persönliche Situation,
- verschiedene Formen des Wohnens (z.B. Wohngemeinschaften, eigene Wohnung, Wohnen im Wohnheim),
- sinnvolle und günstige Einrichtung einer Wohnung in den unterschiedlichen Funktionsbereichen.

Diese Unterrichtseinheit ist teils als *Einzel-*, teils als *Gruppenaufgabe*, jeweils in Form eines **Leittextes** konzipiert. Die Schüler erhalten die Materialien und sollen daraufhin möglichst selbstständig einteilen, welche Arbeiten wann erledigt werden und gegebenenfalls auch, wer welche Aufgaben davon übernimmt.

Leittexte werden in der Literatur unterschiedlich definiert und verwendet. Unter dem Begriff „Leittext“ versteht man in diesem Beitrag eine Aufgabenstellung in Textform, bei der Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Reflexion so miteinander verknüpft werden, dass die Schüler das Projekt weitgehend selbstständig bearbeiten können. Sie werden mithilfe des Leittextes durch die unterschiedlichen Projektphasen geführt.

**Didaktisch-methodische Reflexionen:**

Projektarbeit an Schulen kann besonders gut gelingen, wenn mehrere Lehrkräfte gemeinsam arbeiten, wie beispielsweise bei der **Projektprüfung**. Daher ist es sinnvoll, **Lehrerteams** zu bilden und in einer Konferenz die zu bearbeitenden Materialien zu bestimmen.

Folgende Aufgaben der Lehrkräfte sollten in einer **Konferenz** besprochen und aufgeteilt werden:

- Informationen an die Eltern (z.B. Elternbrief),
- Zeitpunkt der Leittextausgabe,
- Sprech- oder Schalterstunden für Schüler durch die Lehrkräfte festlegen,
- Raum-, Gruppen- und Stundenpläne,

## 2.38

## Wohnen – Projekt

## Vorüberlegungen

- Bearbeitungs- und Präsentationszeitraum,
- Gruppeneinteilung sowie Deklaration von Gruppen- und Einzelaufgaben,
- erlaubte und nicht erlaubte Hilfsmittel,
- Arbeiten, die Schüler unter Beobachtung in der Schule oder zu Hause ausführen sollen (z.B. Interviewtermine),
- Bewertung der Schülerleistungen (z.B. Notengewichtung, Krankheitsfälle).

Die einzelnen **Aufgabenstellungen** des Leittextes enthalten bereits Zeilen, Tabellen und vieles mehr. Die Schüler bekommen dadurch das Gerüst einer **Projektmappe** vorgegeben, welches nur an wenigen Stellen mit eigenen Blättern ergänzt werden soll (z.B. Deckblatt und Inhaltsverzeichnis). Da manche Schüler Schwierigkeiten haben, einen Leittext durchgängig zu bearbeiten und dabei den Überblick zu bewahren, stellt die Vorgabe dieser **Struktur** eine Hilfe für die Schüler dar.

Ein weiterer Vorteil der vorgegebenen Struktur besteht darin, dass sich die Schüler besser auf den Inhalt bzw. die Thematik konzentrieren können und weniger Zeit auf die – heikel zu bewertende – Gestaltung verwenden. Ein Nachteil der einzelnen Aufgabenblätter ist die hohe Anzahl an Kopien.

Die Angabe der zu erreichenden Punkte bietet einen Anhaltspunkt, in welcher Quantität die jeweiligen Aufgaben beantwortet werden sollen. Es entsteht ferner eine **Transparenz der Benotung**.

Die **Aufgaben** sind sehr umfangreich, sodass eine komplette Bearbeitung äußerst viel Unterrichts- bzw. Projektzeit beanspruchen würde. Aus diesem Grund stehen alle Aufgaben weitgehend getrennt auf eigenen Arbeitsblättern zur Verfügung. So kann man einzelne Aufgaben auswählen und kombinieren. Gegebenenfalls können die Aufgaben arbeitsteilig von verschiedenen Schülergruppen bearbeitet werden, etwa auch verteilt auf verschiedene Fächer.

Bei der Bearbeitung der Aufgaben sind die **lokalen Gegebenheiten** zu berücksichtigen, sodass die Musterlösungen nur Vorschläge sein können und je nach Konstellation angepasst werden müssen.

Die genauen Modalitäten sollten den Schülern am besten schriftlich vorab ausgehändigt werden. Das **Szenario des Leittextes**, als Ausgangssituation für alle folgenden Aufgaben, befindet sich ausschließlich auf dem ersten **Arbeitsblatt** (siehe **M 1**).

#### Literatur zur Vorbereitung – Tipps für die Lehrkraft:

- [www.isb-mittelschule.de](http://www.isb-mittelschule.de) – Register „Projektprüfung“ (Hier können u.a. verschiedene Bewertungsbögen heruntergeladen werden.)
- [www.berufe.net.arbeitsagentur.de/berufe](http://www.berufe.net.arbeitsagentur.de/berufe)

#### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Ausgabe des Leittextes – Vorbereiten der Leittextarbeit
2. Schritt: Bearbeiten der Aufgaben zum Leittext – finanzielle Situation, Wohnungssuche, Einrichtung
3. Schritt: Sammeln und Strukturieren der Ergebnisse

**Autorin:** Katharina Ridil ist Fachlehrerin für Technik und Wirtschaft an der Friedrich-Ebert-Mittelschule in Augsburg. Zudem ist sie Fachberaterin für den Fachbereich „Technik“ im Schulamtsbezirk Augsburg-Stadt.

## 1. Schritt: Ausgabe des Leittextes – Vorbereiten der Leittextarbeit

### Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schüler verschaffen sich einen Überblick über die gestellten Aufgaben.
- Sie erstellen im Team eine Mindmap.
- Sie schulen ihre Sozialkompetenz, da sie gemeinsam arbeiten und sich absprechen.



### Vorbereitung:

Die Lehrkraft teilt den Schülern den **Leittext** (siehe **M1**) und die **Arbeitsblätter** (je nach Auswahl siehe **M 3, MW 5, MW 7, MW 9, MW 11, MW 13, MW 15, M 17**) bereits vorher aus (z.B. eine Woche früher). Die Schüler erhalten den Auftrag, eine **Projektmappe** zu besorgen und die Blätter darin einzuordnen. Ferner sollen die Schüler den jeweiligen Leittext genau lesen, wichtige Inhalte markieren und sich Fragen notieren.



Bereits während dieser Vorbereitungszeit können von den Schülern **Broschüren** gesammelt und **Internetrecherchen** durchgeführt werden.

Die folgenden **Aufgaben** sollten dabei von allen Schülern bearbeitet werden:

- Einstieg in die Leittextarbeit zu Beginn des Projekts, informieren und planen,
- Überblick verschaffen, informieren, **Mindmap** über die zu **erledigenden Arbeiten** (siehe **M 1, Lösungsvorschläge** siehe **M 2**) erstellen,
- **Organisations- und Zeitplan** (siehe **M 3, Lösungsvorschläge** siehe **M 4**) erstellen.

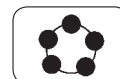


**Alternative:** Die Schüler bearbeiten erst beim Einstieg in den Unterricht diese Aufgaben.



### Einstieg:

Die Schüler erhalten die Möglichkeit, Fragen zur Bearbeitung zu stellen. Die Lehrkraft klärt im *Unterrichtsgespräch* die Unklarheiten und Vorgaben, z.B.:



- alle Blätter sind mit Name, Klasse und Datum zu beschriften,
- alle Quellen sind anzugeben,
- alle Lösungen müssen eindeutig der Fragestellung zugeordnet werden können (gegebenenfalls Nummer der Aufgabe),
- alle Unterlagen werden in einer Projektmappe ordentlich abgeheftet,
- nach jeder Projekteinheit/pro Tag muss der **Tätigkeitsbericht** (siehe **M 17**) ausgefüllt werden,
- Bewertungsmodalitäten.



Im Anschluss daran kann die Lehrkraft eine Schalterstunde bzw. Sprechstunde anbieten.



## 2.38

## Wohnen – Projekt

## Unterrichtsplanung

**Didaktisch-methodischer Kommentar:**

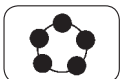
Der Einstieg durch das Anfertigen einer Mindmap erleichtert den Schülern den **Überblick** über die Aufgaben. Durch die Schülerergebnisse erhalten die Lehrer eine **Rückmeldung**, ob die Schüler den Umfang der Aufgabenstellung erfasst haben.

Je nach Vorkenntnissen der Schüler können die Einstiegsaufgaben auch gemeinsam im Unterricht bearbeitet werden. Dabei erlangen die Schüler Kenntnisse zur Bearbeitung einer Planung, etwa wenn kaum Vorkenntnisse zur selbstständigen Leittextarbeit vorhanden sind.

## 2. Schritt: Bearbeiten der Aufgaben zum Leittext – finanzielle Situation, Wohnungssuche, Einrichtung

**Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schüler informieren sich über das Thema „Wohnen“.
- Sie recherchieren im Internet, in Broschüren und/oder Zeitungen.
- Sie sprechen sich ab und unterstützen sich bei der Aufgabenbearbeitung. Dadurch schulen sie ihre Sozial-, Methoden- und Fachkompetenzen.

**Einstieg:**

Die Lehrkraft erfragt im *Unterrichtsgespräch* unterschiedliche Annahmen bzw. Meinungen der Schüler. Dabei können folgende Fragen zur **Diskussion** gestellt werden:

- Wer von euch möchte bald von zu Hause ausziehen?
- Was nehmt ihr an, kostet dies monatlich?
- Wie schätzt ihr den hiesigen Wohnungsmarkt ein?
- Ist es realistisch, im ersten Lehrjahr auszuziehen?
- Was müsst ihr beachten, wenn ihr ausziehen möchtet?

Im Anschluss erklärt die Lehrkraft den Schülern, dass der Sinn dieser Projektarbeit darin besteht, die eigene Situation bezüglich einer Wohnung näher zu betrachten und zu dokumentieren.

Materialien zum **Thema „Deine mögliche finanzielle Situation“**:



- Recherche Ausbildungsberuf und -vergütung, Liste mit Ausgaben erstellen (siehe **MW 5, Lösungsvorschläge** siehe **MW 6**)
- Kosten einer Wohnung (siehe **MW 7, Lösungsvorschläge** siehe **MW 8**)
- Kosten in einer Wohngemeinschaft (siehe **MW 9, Lösungsvorschläge** siehe **MW 10**)